

Sehr geehrte Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Menschen,
das Hartz-IV-System **zwingt Arbeitslose** durch sein Sanktionsregime in ein zutiefst **zerstörerisches neoliberales Wirtschaftssystem**, mit einem **PERVERTIERTEN ARBEITSBEGRIFF**.

Die Existenzgrundlagen unseres Planeten werden hierbei durch Überproduktion und Zwang zur Gewinnmaximierung zerstört und enden für immer größere Teile der Menschen auch in Deutschland im Niedriglohn. Perfiderweise wird der Druck auf Arbeitslose, sich in ein solches System zu „integrieren“, mit der Begründung betrieben, sie in die Lage der „Unabhängigkeit“ durch „eigenes Einkommen“ zu versetzen. Die **Schaffung also von angeblicher individueller Lebensgrundlage** (Einkommen) **aufgrund der Zerstörung globaler existenzieller Lebensgrundlagen!**

Besser kann sich die Absurdität unserer Wirtschaftssystems nicht entlarven.

Hierbei werden Arbeitslose durch die Jobcenter und die Bundesagentur für Arbeit über die Hartz-IV-Gesetzgebung in eine **GEWALT - UND SCHWEIGESPIRALE** gezwungen,



die es ihnen verbietet dieses Zwangssystem offenzulegen.

Unter Sanktionsandrohungen wird es Bewerbern verboten, in ihren Bewerbungen bei potentiellen Arbeitgebern, offen über diese Zwangsumstände ihrer Bewerbung zu sprechen.

Ich habe mich daher entschlossen diesem Treiben der Jobcenter und Arbeitsagenturen entgegenzutreten, indem ich an der Stelle des Bewerbers DAS auspreche, was ihm **VERBOTEN WIRD** auszusprechen. Das heisst, zu jedem Bewerbungsschreiben in meinem Bekanntenkreis, das unfreiwillig verfasst werden muss, folgt meinerseits ein Schreiben, das dem jeweiligen Arbeitgeber den Zwang, der auf den/die Bewerber/in ausgeübt wird, offenlegt.

Anbei finden Sie dieses Schreiben als anonymisiertes Muster. (Siehe Anlage PDF / ODT) Über weitere Veröffentlichungen werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Vorläufiger Arbeitstitel dieser Aktion ist „**Wahrheitspatenschaft**“.

Ich verstehe diese Aktion als Inspiration um andere zu selbigem Handel zu veranlassen und für einen anderen seine Stimme zu erheben und ihm diese zu verleihen.

Ich bitte um Veröffentlichung und Bekanntmachung, um uns so gegenseitig die Möglichkeit zu eröffnen, sich gegen diesen unsichtbar gemachten Zwang der Jobcenter schützen zu können, und gemeinsam diesem wahnsinnig geworden Wirtschaftstreiben Einhalt zu gebieten.

Ich danke auch Ihnen für **IHRE HERVORRAGENDE ARBEIT (!!!)** auf diesem langen und dornigen Weg und verbleibe

mit freundlichem mitmenschlichem Gruß



Name

P.s.: 1. In Rücksprache mit Frau Wendt ist ausdrücklich die Nennung Ihres Namens erlaubt
2. Alle Urheberrechte an Bild und Text im Musterschreiben liegen bei M.Z. (Vermittlung über Ralph Boes, ralphboes-buero@gmx.de) Danke :-)